

Dieter Beständig



Eine Offenbarung des HERRN
vom März 2006

„Da baute Gideon
dem HERRN dort einen Altar
und nannte ihn:
>JAHWEH SCHALOM<
DER HERR IST FRIEDE!“
Richter 6,24

„Einem festen Herzen
bewahrst Du den Frieden,
den Frieden, weil es auf Dich vertraut!
Vertraut auf den HERRN allezeit,
denn JAHWEH der HERR
ist ein Fels der Ewigkeiten!“
Jesaja 26,3-4

„Uns aber, HERR,
wirst Du Frieden schaffen;
denn auch alle unsere Werke
hast Du für uns vollbracht.“
Jesaja 26,12

Zu dieser Offenbarung erhielt ich in meinem Geist
das Bibelwort aus Offenbarung 3,6:
„Wer ein Ohr hat, der höre was der Geist den Gemeinden sagt!“

Alle hier angegebenen Bibelstellen sind aus der Schlachter Version 2000
und Elberfelder Übersetzung

Vorwort

Es ist eine Sache über Frieden zu predigen, solange es uns gut geht und uns keine Nöte treffen. Eine völlig andere Sache ist es jedoch, wenn man zur Zeit der Not selbst in Bedrängnis gerät und in dieser Situation den FRIEDEN GOTTES auch erlebt - so wie JAHWEH und Jeschua es verheissen hat. Dies wird jetzt vermehrt geschehen. Das ist eine gute Nachricht! In den 90iger Jahren gab ich eine aktuelle Broschüre heraus, die den Titel trug: „*Wenn die Bedrängnis kommt - Gemeinde JESU im Bewährungstest der Endzeit und der sie bewahrt*“. Diese Broschüre wurde nicht mehr nachgedruckt aber heute ist diese Botschaft aktueller als je zuvor, denn die Bedrängnis auf diesen Planeten nimmt drastisch und sichtbar zu und erfasst alle Lebensbereiche. Die Prophetie Jesu aus Lukas 21,25 erfüllt sich zusehends: „*und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit!*“ Die Bedrängnis der Endzeit wird gekennzeichnet durch eine angeballte Ansammlung furchtbarer Ereignisse, welche wie die Geburtswehen einer Frau, in immer stärkeren Presswehen die gesamte Erde und ihre Bewohner trifft. Gottes Geist wird diesbezüglich sogar Träume schenken, wo Christen von Geburtswehen ergriffen werden ohne wirklich zu gebären.

Viele Christen scheinen immer noch nicht die Zeichen der Zeit zu erkennen, wie nah wir uns bereits den in der Offenbarung des Johannes angekündigten Endzeitplagen genähert haben. In meiner letzten Broschüre „*Der Klimawandel und seine zerstörerischen Folgen im Licht biblischer Endzeitpophetie gesehen*“ habe ich anhand von Fakten diese klimatischen Veränderungen mit den prophetischen Vorhersagen aus Offenbarung 8,7-11 verglichen und dabei erstaunliche Übereinstimmungen gefunden. Als ich die Broschüre in Druck gab (erscheint Anfangs April 2006) drängte mich Gottes Geist in Sprachen zu beten und so kam mir fortwährend der Name „Kitai, Kitai“ über die Lippen. Ich forschte nach, was dieses Wort bedeutet und erfuhr, dass dies die russische Umschreibung für „China“ ist. Da wusste ich, dass dort etwas geschieht, welches im Zusammenhang mit dieser Broschüre steht. Daraufhin las ich eine Meldung aus der *China-Post* vom März 2006, dass *fast ein Drittel* der Bevölkerung Chinas (nach ihren Angaben 340 Millionen Menschen) verunreinigtes und damit bitteres Wasser trinken, obwohl die chemische und toxische Belastung und Verschmutzung weiterhin zunimmt. In Offbg.8,11 heisst es: „*Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut und viele Menschen starben von den Gewässern weil sie bitter geworden waren*“.

Gebe Gott Gnade, dass wir als sein Volk die biblischen Zeichen der Endzeit und die Stunde erkennen in der wir heute leben. Es geht nicht um Panik- oder Angstmacherei, sondern darum, dass wir die Zeit auskaufen und entsprechend handeln. Daniel 12,10 sagt: „*Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben und kein Gottloser wird es verstehen; aber die Verständigen werden es verstehen*“. Möge jeder der diese Offenbarungen des HERRN liest, sie betend und prüfend in seinem Geist und Herzen bewegen.

Das Horn der Gotteslästerung

In diesen Tagen (im März 2006) sah ich ein grosses Horn der Gotteslästerung, welches gegen den Himmel und den Höchsten emporwuchs um seinen Namen zu lästern und denen die im Himmel wohnen (Lies dazu auch Daniel 8,9-10)

Offenbarung 13,5-6 sagt: *„Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das grosse Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen, zu lästern.“*

Die jüngsten Jesus-Karikaturen einer Studentenzeitung aus Toronto (März 2006) zeigen das Ausmass der Schamlosigkeit, wie weit diese Gotteslästerungen bereits fortgeschritten sind. Darin wurde der Sohn Gottes im oralen Sexverkehr mit einem Schwein dargestellt (www.kath.net/LifeSiteNews). Wahr ist, dass es zahllose Lästerungen dieser Art gibt, welche nur nicht alle in den öffentlichen Medien erscheinen, die aber weltweit zunehmen werden. Jeschua (Jesus) als der kommende Richter der vor der Tür steht, sagte mir hierzu:

„Ich lasse alle die Lästerungen der Gottlosen, ihren Spott und den Auswurf ihrer Bosheit, mit dem sie mich seit jeher bespeien, auf ihren Kopf zurückfallen und ihre Plage wird gross sein, nach der Grösse ihrer Lästerungen mit denen sie gegen mich angegangen sind. Ja, Ich will sie mit Schrecken ängstigen sodass ihre Hüften beben. Ich will sie mit Schrecken schlagen, sodass sie ihre Kraft verlieren. Eine böse Nachricht wird die andere ersetzen und Ich will einen Geist der Verwirrung über sie senden, sodass sie gegeneinander angehen und sich bekämpfen werden (siehe Irak: Sunniten gegen Schiiten) Ich will sie schlagen mit Lähmung und Entsetzen über das, was noch über sie kommen wird und es ist ja erst der Anfang der Wehen die sie ergriffen haben, so wie eine Gebärende die von Geburtswehen ergriffen ist. Und wer kann diese noch zurückhalten?“ Danach hörte ich Ihn tröstliche Worte sagen: „Aber du mein Volk, fürchte dich nicht. Ich bin mit dir um dich zu retten am Tag des Unheils. Achte nicht auf den Wirbelwind um dich herum (der Verwirrung, Angst, Verunsicherung und Spaltung anrichten soll). Sorge dich nicht wie die Gottlosen sich sorgen, denn Ich bin dein Friede. Ich bin JAHWEH SCHALOM!

Du mein Volk das im Finstern wohnt, mache dich auf und werde Licht. Fürchte dich nicht vor dem was die Gottlosen fürchten, sondern heiligt euch, macht euch bereit mir zu begegnen und mir zu dienen. Trennt und löst euch von jedem unnötigen Ballast der euch beschwert und an das Diesseitige bindet und letztlich daran hindert mit mir zu gehen. Lasst los und ihr werdet losgelassen. Ich werde nur meine Pläne segnen und auch die Finanzen dafür freisetzen. Ich sende meine Engel durch die Gemeinden und Werke, um zu sichten, zu reinigen, um zu läutern. Die Furcht des HERRN soll eure Stärke sein. Erkennt doch endlich die Zeichen der Zeit! Lasst ab von aller eitlen Selbstverwirklichung eurer religiösen Pläne, denn Ich werde sie nicht segnen!

***Jesaja 26,7: „Der Pfad des Gerechten ist gerade;
geradeaus bahnst Du den Weg des Gerechten!“***

Nun erblickte ich vor mir eine Person, welche auf dem Rücken einen geöffneten Rucksack trug. Darin steckten mehrere Schriftrollen, welche sich allein von der Farbe unterschieden. Zwei davon waren weiss. Diese enthielten den Plan und den persönlichen Auftrag Gottes für diese Person, zu welchem Er sie beauftragt hatte und den sie ausführen sollte. Gegenüber waren andere Schriftrollen zusammengerollt, diese stellten die eigenen Pläne, Wünsche und Vorstellungen jener Person dar.

Diese Person balancierte vor mir auf einem sehr langen, starken und lichten Balken (ca.30cm breit) der als einziger Weg eine tiefe Schlucht überspannte. Vor ihr gingen mehrere Personen, die ebenfalls einen Rucksack mit diesen Plänen trugen. Diese überquerten sicher ohne zu straucheln und abzustürzen diese tiefe Schlucht um auf der anderen Seite ihren Weg fortzusetzen bis sie ihr Ziel erreichten.

Die Person vor mir versuchte ebenfalls auf diesen Balken zu gehen, verlor aber ständig das Gleichgewicht. Immer wieder rutschte sie ab, entweder zur rechten oder linken Seite des Balkens; so war es ihr unmöglich den anderen Personen nachzufolgen, die ja sicher und festen Schrittes darüber hinweggingen. Der HERR sagte mir daraufhin: „Diese Person will mir dienen, aber zuerst die eigenen Pläne umsetzen und danach meine Pläne ausführen, deshalb strauchelt sie auf dem Weg und rutscht ab!“

Hosea 14,10 sagt dazu: *„Wer ist so weise, dass er dies versteht? Wer ist verständig, dass er es erkennt? Denn die Wege des HERRN sind gerade. Die Gerechten werden darauf gehen, die Abtrünnigen aber werden darauf stürzen“.*

5.Mose 5,32-33 sagt: *„So gebt nun acht, dass ihr tut, wie der HERR euer Gott euch geboten hat; und weicht nicht ab davon, weder zur Rechten noch zur Linken, sondern wandelt in allen Wegen, die euch der HERR euer Gott geboten hat, damit ihr lebt und es euch gut geht und ihr lange bleibt in dem Land das ihr besitzen werdet!“*

Weiter sprach Er: „Der lichte Balken ist der von mir gebahnte Weg. Wer sich an meine Weisungen hält und nicht davon abweicht, wird darauf gehen und nicht stürzen. Wer jedoch seine eigenen Pläne den meinen vorzieht oder sie mit den meinigen vermischt indem er sie für seine eigenen Interessen missbraucht, wird straucheln, denn er hinkt auf beiden Seiten. Meine Aufträge haben jedoch Priorität!“

1.Könige 18,21: *„Und Elia trat zum ganzen Volk hin und sagte: Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Wenn der HERR der wahre Gott ist, dann folgt ihm nach; wenn aber der Baal, dann folgt ihm nach! Aber das Volk antwortete ihm kein Wort.“*

2,Könige 17,41: *„So kam es, dass die Völker den HERRN verehrten und zugleich ihren Götzen dienten, auch ihre Kinder und ihre Kindeskinde machen es so, wie es ihre Väter gemacht haben bis zu diesem Tag“*

Ein Läuterungsfeuer des HERRN kommt!

Weiter sprach der HERR zu mir: „Tut das fremde Feuer (der Vermischung) von euren Altären hinweg denn ich werde ein Läuterungsfeuer durch meine Gemeinden senden, welches alles verbrennt was aus dem Geist des Menschen gewirkt ist“. Darauf sah ich unseren Planeten in Dunkelheit gehüllt. Plötzlich kam von den Enden der Erde ein feuriger Wind, der wie eine durchsichtige Gasflamme über die gesamte Erde dahin fuhr. Dies war das Läuterungsfeuer Gottes, welches alles verbrannte was nicht aus Gott gewirkt war. Ich sah wie alles verpuffte. Es bewirkte auch die Trennung von Seele (was seelisch, irdisch ist) und von Geist. Es war das wovon Paulus in 1.Kor. 3,11-15 schreibt (bitte lesen) und ich dachte unwillkürlich an Holz, Heu und Stroh. Hier erinnerte mich der HERR dass es viele geistliche „Strohfeuer“ gibt, die schnell hoch auflodern, aber ebenso schnell in sich zusammenfallen und erlöschen! Also: *Vorsicht vor geistlichem Strohfeuer!*

Sacharia 13,9 sagt z.B. über die Läuterung des Überrests Israels: *„Und Ich bringe den dritten Teil ins Feuer und läutere sie, wie man das Silber läutert und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen und Ich werde ihm antworten und sagen: Das ist mein Volk. Und es wird sagen: JAHWEH ist mein Gott“.*

Ihr sagt: Gott diene uns! Sollt ihr nicht mir dienen?

Jeschua sagt: „Als Ich auf Erden war habe Ich euch gedient. Ich habe mich vorher erniedrigt, habe Knechtsgestalt angenommen und mich zu einem NICHTS gemacht. Ihr aber ruft in euren Gebeten zu mir: „Gott, diene uns!“ obwohl ihr es seid, die mir und meinem Vater dienen sollten. Siehe, der Verkläger steht vor mir um euch wegen eures Hochmuts bei mir zu verklagen. Habe Ich mich nicht genug erniedrigt um euch aus Gnade zu erhöhen? Nun ist es für euch Zeit euch selbst zu erniedrigen und mir in rechter Weise zu dienen. Der Knecht ist nicht höher als sein Herr. Das Gericht fängt am Haus Gottes an. Aber all denen, die sich durch meinen Geist der Läuterung reinigen und zubereiten lassen: Für euch werde Ich JAHWEH SCHALOM sein! Ja, ihr werdet in Turbulenzen und Erschütterungen welche diesen Planeten treffen meinen Frieden erfahren, denn Ich bin ein Gott des Friedens denen, die mich in der Furcht des HERRN fürchten und mich mit ihrem Leben ehren. Wer sich bei mir birgt wird kein Unheil fürchten, denn am Tag der Not ist er geborgen.

Mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist: bergt euch bei mir und nicht bei Menschen. Sucht meinen Schutz, meine Hilfe und vertraut euch mir an. Ich enttäusche euch nicht, denn Ich bin JAHWEH und kein Mensch. Ich bin JAHWEH SCHALOM denen, die ihre Zuflucht nur bei mir nehmen“.

Paulus sagt in 1.Thessalonicher 5,23:

„Er selbst aber, der Gott des Friedens (JAHWEH SCHALOM), heilige euch durch und durch, und euer ganzes Wesen, der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus!“

Ein Wind der Belebung kommt über Gottes Volk

Nun sah ich wieder die ganze Erde vor mir. Doch alle Länder schienen wie verwelkt und niedergeschlagen, wie nach einem schweren Sturm. Aber auch Gottes Volk schien davon betroffen. Es schien entmutigt und verwelkt und kraftlos niederliegen, denn es war eine weltweite Bedrängnis entstanden, wo jeder bedrängt war - auch Gottes Volk. Plötzlich kam von den Enden der Erde ein frischer Wind JAHWEHS welche über die ganze Erde blies. Er war kein starker Wind, sondern ein ständiges WEHEN wie der Odem Gottes selbst, der RUACH JAHWEHS der die Niedergeschlagenen unter Gottes Volk anblies, frisch belebte und wieder aufrichtete. Dieser Wind richtete nun die Gebeugten JAHWEHS auf um diese zu neu beleben. Das geschah weltweit. Überall auf der Erde geschah diese geistliche Neubelebung und Aufrichtung JAHWEHS an seinen Kindern: In China, Sibirien, Russland, Philippinen, Afrika, Europa, Amerika, Südamerika usw. einfach überall! Es war so eindrucklich. Sie erhoben sich aus dem Staub ihrer Niedergeschlagenheit und Schwachheit. Als der Wind Gottes diese alle aufgerichtet hatte, hörte ich sie alle in ihren Sprachen ein Lied singen. Obwohl ich nicht alle diese Sprachen verstand öffnete mir der HERR die Ohren und ich hörte was sie alle gemeinsam sangen:

*„JAHWEH SCHALOM ist unser Friede!
mitten in Nöten und mitten im Sturm.
Er behütet und stärkt die sich bei Ihm bergen
ist unser Hüter, ein fester Turm!“*

Ich weiss nicht mehr die Melodie. Alle sangen es auf ihre Weise und in ihrer Sprache. Es war eine Offenbarung des Namens JAHWEH SCHALOM, der sich erst in Zeiten der Bedrängnis und Not so richtig lebendig erweist, bestätigt und erfüllt. Dies erlebte ich hier. Ich denke an all die wunderbaren Verheissungen Gottes inbezüglich auf Bedrängnis worin Er uns seinen Schutz, seine Hilfe und Versorgung zusagt.

„Und JAHWEH der HERR wird eine Zuflucht sein dem Unterdrückten, eine Zuflucht in Zeiten der Not. Darum vertrauen auf Dich, die deinen Namen kennen; denn Du hast nicht verlassen, die Dich HERR suchen!“ Psalm 9,10-11

„Du aber bist ein Bergungsort für mich, vor Bedrängnis behütetest Du mich und so umgibst Du mich mit Rettungsjubel!“ Psalm 32,7

„Ein fester Turm ist der Name des HERRN, zu Ihm läuft der Gerechte und ist in Sicherheit!“ Sprüche 18,10

„Die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist!“ 2.Chronik 16,9

„Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist. In der Höhe und im Heiligen wohne Ich und bei dem der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen!“ Jesaja 57,15

Ich hörte den HERRN sagen: „Ich lasse mein Volk nicht allein. Ich kümmere mich um einen jeden der mir vertraut. Seid deshalb nicht ängstlich und verzagt!“ Danach gab Er mir eine Schriftrolle zu lesen worauf der Psalm 121 stand:

*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!*

Gottes Geist richtet sein Volk auf: „Stehe auf und werde Licht!“

Nachdem der Wind des Geistes Gottes über die Erde geweht war, geschah eine gewaltige Veränderung in denen, die durch Gottes Geist neu belebt wurden. Ich sah wie alle Angst, Bedrückung und Sorgen aus ihren Gesichtern wich. Ihre Gesichtszüge strafften sich und bekamen eine Art Glanz der Herrlichkeit Gottes welche sie nun ausstrahlten. Es war der Friede des JAHWEH SCHALOM der ihr Herz erfüllte und nun strahlten sie diesen Frieden inmitten der Zeiten der Bedrängnis welche über die Erde kam, auch aus. Ihr Aussehen wurde durch Gottes Geist so verändert, dass die Geborgenheit Gottes aus ihren Augen strahlte, sodass es die Aussenstehenden bemerkten. Waren sie vorher entmutigt und kraftlos, so traf nun das Gegenteil, eine Verwandlung der Kraft Gottes ein. Ich hörte Gottes Stimme über sein Volk ausrufen: „Stehe auf und werde Licht!“ Darauf erhob sich weltweit Gottes Volk wie EIN MANN aus seiner Schwachheit und es antwortete: „HERR, Du hast uns gestärkt!“

Da sah ich Engel als Gottes Boten vom Himmel herabsteigen und sie gingen zu einem Jeden der da stand und sprachen: „Im Namen JAHWEHS des Allmächtigen: Sei ein Bergungsort für diejenigen die bei mir Schutz suchen* und gebt ihnen diese Botschaft: Siehe, Jesus (Jeschua der Messias) hat für einen Jeden von euch in sich selbst Frieden gestiftet am Kreuz, um einen Jeden von euch die an Ihn glauben, mit Gott zu versöhnen durch sein Blut, welches Er für euch vergoss!**“

*Jesaja 32,2 sagt diesbezüglich:

„Und ein Mann wird sein wie ein Bergungsort vor dem Wind und wie ein Schutz vor dem Unwetter, wie Wasserbäche in einer dürren Gegend, wie der Schatten eines mächtigen Felsens in einem erschöpften Land!“

** Kol.1,19-20 sagt:

„Denn es gefiel GOTT in Ihm alle Fülle wohnen zu lassen und durch Ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, indem Er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes, durch Ihn, sowohl was auf Erden, als auch was im Himmel ist“

In meinem Geist erhielt ich diese Bibelstelle aus Offenbarung 14,6-7, wo es heisst:

„Und ich sah einen anderen Engel inmitten der Himmel fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm, jeder Sprache und jedem Volk. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet GOTT und gebt Ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat“

Als göttliche Bestätigung dieser Offenbarung erhielt ich ein Wort aus Hesekeil 12,28:

„Darum sage zu ihnen: So spricht JAHWEH Adonai: Keines meiner Worte soll mehr hinausgezögert werden; das Wort das Ich gesprochen habe, soll auch geschehen, spricht GOTT der HERR (JAHWEH Adonai)“.

Es wird also auch keine Verzögerung des Gerichtes Gottes mehr geben. Dazu erblickte ich vor mir zwei Stapel Papiere, welche geordnet nebeneinander aufgeschichtet lagen. Darüber las ich die Worte: „Eingaben“ und „Petitionen“. Der HERR sagte mir diesbezüglich: „Dies alles sind die gesammelten Bitten meiner Kinder, die Gerichte noch hinauszuzögern und Ich habe es getan; doch jetzt kann Ich sie nicht mehr zurückhalten. Betet, dass Ich mich inmitten der Gerichte an den Menschen verherrliche, die ihre Zuflucht bei mir nehmen - und bittet, dass es viele sind, die sich inmitten der Gerichte noch zu mir wenden damit Ich sie erretten kann! Lasst euch dazu von mir einsetzen und gebrauchen, einen jeden von euch nach der Gnadengabe die ihr dazu empfangen habt. Stellt euch deshalb mir zur Verfügung als Licht in der Finsternis, als „lebendige Rettungsinseln“ mitten im endzeitlichen Sturm der Bedrängnis der über diese Erde kommt und die darauf wohnen. Fürchtet euch nur nicht, denn wer glaubt, der wird nicht ängstlich eilen!“

Seid lebendige Rettungsinseln mitten im Sturm

In diesem Zusammenhang sagte mir der HERR, dass ich wegen der Aktualität dieser Offenbarungen eine prophetische Vision beifügen soll, die ich während eines Gottesdienstes in Zürich am 28.7.1991 empfing. „Ich schaute vor mir eine grosse Flut, es war wie ein aufgewühltes Meer, doch war dieses Meer mit Unrat, mit losen Gegenständen aller Art gefüllt. Es war, als hätte ein riesiges Unwetter weltweit alles Feststehende niedergerissen und ins Meer gespült. In diesem Durcheinander von Wasser, Schlamm und aufgelösten Gegenständen schwamm ein Boot mit etlichen Personen, die durch den hohen Wellengang hin- und hergeworfen wurden. Man sah, dass sie sich nicht wohlfühlten und Angst und Unsicherheit da war. Doch nun erblickte ich mitten in diesem Chaos einen grossen, leuchtenden Regenbogen, in dessen Zentrum majestätisch JESCHUA der Messias (Jesus Christus) selbst stand. Er strahlte eine Herrscherwürde aus die besagte: „ALLES IST UNTER MEINER KONTROLLE!“

Er blickte auf die Leute im Boot und ich sah wie sich jemand aufmachte, um auf den Fluten Jesus entgegen zugehen. Es war wie in Matthäus 14,22-33, wo Petrus auf dem Wasser JESUS entgegen geht. Nun erweiterte sich die Vision der bekannten Bibelstelle. Ich sah plötzlich die gesamte Erde in dieser endzeitlichen Schmutzflut und viele Boote waren weltweit verstreut in diesem „endzeitlichen Wellengang“ zu sehen. Sie kämpften sich alle durch die wirklich hohen Wellen und es war keineswegs ungefährlich. Doch auch hier sah ich das gleiche Bild wie anfangs: Aus jedem Boot stiegen einzeln „Petrusse“ aus dem Boot um auf den Wellen JESUS entgegen zu gehen. dabei lenkte Er jeden der auf Ihn schaute. Ich sah nun etwas aussergewöhnliches. Jeder dieser Personen die auf den „Schmutzfluten“ gingen, hatte einen grossen und weissen BAUSTEIN mit sich. Das erinnerte mich an 1.Petrus 2,5. Hier sind wir als lebendige Bausteine zusammengefügt, als ein geistliches Haus zu sehen. Genau dieses Bild war hier sichtbar. Jede Person war gleichzeitig BAUSTEIN. Weltweit sah ich wie plötzlich Personengruppen entstanden. Sie gingen aufeinander auf den Fluten zu und verbanden sich. Ich sah wie die lichten Bausteine wie Puzzle zusammengefügt wurden, wobei jedes Teil in das andere harmonisch eingefügt wurde. Überall auf der überschwemmten Erde erschienen jetzt diese weissen RETTUNGSINSELN die wie Plattformen aussahen und UNSINKBAR waren. Ich durfte nun sehen, wie diese „Petri-Jünger“ selbst auf den Plattformen dienten indem sie ertrinkenden Menschen, die sich an die weissen Rettungsinselformen klammerten, herauszogen und so retteten. Es waren viele. Überall war Chaos, Flut, Zusammenbruch. Und mitten drin die vielen, weissen Rettungsinselformen mit den Jüngern Jesu darauf, welche losgelöst von aller weltlichen Absicherung und ohne Furcht, ihrem GOTT selbstlos als Menschenfischer in der letzten Stunde dienten!“

Angesichts der extremen Zunahme weltweiter Erschütterungen z.B. durch die klimatischen Veränderungen in den letzten Jahren, spricht diese Vision von 1991 heute im Jahr 2006 viel deutlicher und eindringlicher zu uns als damals. Wenn Gott redet, wer sollte da noch schweigen? Wir erleben einen Prozess der Auflösung aller Werte und Sicherheiten, welche selbst unsere sozialen Absicherungen (Renten und Arbeitsplätze) betrifft. Und doch stehen wir erst am Anfang eines weltweiten Desasters, welches der Mensch in seiner gottlosen Überheblichkeit mitverursacht hat und welches er nun nicht mehr im Griff hat. GOTT allein hat alles unter seiner Kontrolle! Das ist eine ermutigende Botschaft für Gottes Volk und zugleich Aufforderung, sich in dieser Stunde mit Seinem Willen und Auftrag zu identifizieren; sich von Gottes Geist läutern, beleben und zurüsten zu lassen - um als Werkzeuge des Segens, als Bergungsort und Rettungsinselformen für viele die gerettet werden sollen, von GOTT gebrauchen zu lassen! Wir haben nur dieses eine Leben und diese eine Möglichkeit - und dieses eine Pfund um jetzt damit zu wuchern, solange Er noch dazu die Gnade schenkt und bevor es zu spät ist!



Dieter Beständig

DER KLIMAWANDEL



*und seine
zerstörerischen Folgen
im Licht biblischer
Endzeitprophetie
gesehen*

Lesen Sie dazu auch die neueste Broschüre
„Der Klimawandel und seine zerstörerischen Folgen
im Licht biblischer Endzeitprophetie gesehen“
zu diesem aktuellen Thema, welches Sie sowie auch andere
wichtige Broschüren und Bücher unter der umseitigen Adresse
auf Spendenbasis anfordern können



Herausgeber und Bezugsadresse:

Dieter Beständig

Evangelist

Bergstrasse 2

D - 79771 Klettgau

D.Bestaendig@t-online.de